

Dr. Hofmann
SOHLINGEN

dem Herrn Pastor Reche

in

Mülheim

am Rhein

Fri

P.P.

L

1811

Hochfürstlichen Herrn,
Hochgenussbar Herr Justiz.

Der Herr Justiz Rater weist mir den Wunsch
Seiner Hochfürstlichen Bekanntschaft, daß ich mich persönlich
im Mühlheim einfinden müßte, um eine Probe aus der
Ergebe abzuliegen. Da ich mich dazu bereit bin, und
da mich eine Unmöglichkeit von Seiten meiner
Königliche würde fern können, so muß ich Sie sehr
gesuchts um Dazwischenung bitten, daß ich nicht erpichte:
weil ich nicht Kräfte genug, diese Probe machen
zu können, und zu Folge der Meinung eines Arztes
muß ich wenigstens noch eine Weile ruhen lassen.

Was meine Ergänzungen betrifft, so ist es selbster
nicht, wie es ein gewöhnliches Ergänzungs; allein ich werde
jedem General nach Dignitäten einsehen und eine unwillige
Zerstückung, weil ich nicht gerne die Anstalt setzen, von dem
dem Gesang geben und lassen will, werden es mich künftlich
auf

längere Aufenthalt Übung selbst, nicht anders than. Zu
Kurz die Spielte ist fast jeden Sonntag; hier habe ich
nicht mehr über können, seit bin ich zu weit gegangen, weil
Muli von der Kirche nach Oryal hat. Zu Elavien
Spielten sehr ist nicht zu leiden verfahren.

Kurz nach dem 10. mir hier, dass ich nicht ein
haben kann, der. Geseheneinde zu sprechen mich zu
nun mich zu bewahren, dass ich als selbstige Mann
auf jeden Fall wird mir die Frau einzu künstigen
Vormann vergründ werden, für jetzt bleibt mir nicht
übrig, als der. Geseheneinde zu sprechen mich für
nun mich gültig. Einmal bei Besichtigung der Halle
mich zu bitten. Mit wussten Geseheneinde besetzt
ist

Muli von 17h März
1811

Der Geseheneinde
angehöriger
Priester.